

Spannend ... Herbert Wilscher

Was finde ich toll an der Jugendarbeit und was ist der Sinn von dieser Arbeit? Diese Frage wird mir immer wieder gestellt und es ist nicht schwierig darauf eine passende Antwort zu geben.

Es gibt viele Aspekte, die mir bei dieser Arbeit gefallen. Spontan fällt mir ein, dass es vor allem die Abwechslung ist, die die Jugendarbeit für mich attraktiv macht. Auch die Spontanität, Kreativität und Energie der Jugendlichen macht diese Arbeit so spannend. Das ist eine ständige Herausforderung, die mich fordert und vor allem aber auch persönlich fördert. Dies auch weil es eine ständige Auseinandersetzung mit meinen eigenen Vorstellungen und Ideen gibt, die die Arbeit mit den Jugendlichen mit sich bringt.

Was mich betrifft, finde ich, dass der Austausch im Treff mit den Jugendlichen eine der spannendsten Aufgaben überhaupt ist. Es bietet sich die Möglichkeit die Wünsche, Vorstellungen und Bedürfnisse von Jugendlichen wahrzunehmen und ihnen Unterstützung, Hilfe und Angebote zu machen oder

auch einfach den Raum zu bieten, den sie sich wünschen um ihren Gedanken nachhängen zu können.

Die Jugendarbeit bietet ein breites Spektrum an Möglichkeiten, die im soziokulturellen Kontext ein wichtiger Teil der Entwicklung des Gemeinwesens ist, da sie im Brennpunkt von den Erwartungen der Gemeinde, den Vorstellungen der Eltern und den Wünschen der Jugendlichen liegt.

Die Lebenswelt der Jugendlichen unterscheidet sich von derjenigen der älteren Generationen in vielen Bereichen und es ist spannend dabei zu sein, diese verschiedenen Interessen und Vorstellungen mit zu gestalten und zu begleiten.

Wir als Jugendarbeiter/innen können dabei die unterschiedlichen Sichtweisen der Akteure in diesem Spannungsfeld ein Stück weit zusammenbringen und Vermittler zwischen den Parteien sein.

Die Jugendarbeit ist auch immer wieder geprägt von neuen Ideen, Modeerscheinungen, aber auch von Krisen bleibt sie nicht verschont.



Das bedeutet, dass wir, die in der Jugendarbeit tätig sind, uns immer wieder weiterbilden, neu ausrichten und mit der Zeit gehen müssen, damit wir Schritt halten können mit den Jugendlichen, die sich nicht in ein Schema pressen lassen wollen und auch nicht sollen.

Somit gibt es für mich immer wieder spannende und aufregende Momente, die mich nicht am Sinn meiner Arbeit zweifeln lassen und ich freue mich immer wieder aufs Neue mich dieser Herausforderung stellen zu dürfen.

Herbert Wilscher, Jugendarbeiter JAG Gamprin, Ruggell, Schellenberg und neuer VLJ-Vizepräsident

Ich verzichte auf Gewalt, weil ...

Ergänze einer der Aussagen "Ich verzichte auf Gewalt, weil ..." oder "Ich bin gegen Gewalt, weil ..." nach eigenen Vorstellungen und **schicke dein Statement mit einem netten Bild von dir an:**

Flash - Redaktion, Spiegelstrasse 476, 9491 Ruggell
Telefon 076 329 33 93 - info@flash.li

Alle Aussagen sind im Flash vom 5. Juni 2008 zu finden:

Ich verzichte auf Gewalt, weil reden Gold ist!"

"Ich bin gegen Gewalt, weil ich niemandem weh tun möchte!"

